

Heyse, Paul: Über ein Stündlein (1872)

- 1 Dulde, gedulde dich fein!
- 2 Über ein Stündlein
- 3 Ist deine Kammer voll Sonne.

- 4 Über den First, wo die Glocken hangen,
- 5 Ist schon lange der Schein gegangen,
- 6 Ging in Türmers Fenster ein.
- 7 Wer am nächsten dem Sturm der Glocken,
- 8 Einsam wohnt er, oft erschrocken,
- 9 Doch am frühesten tröstet ihn Sonnenschein.

- 10 Wer in tiefen Gassen gebaut,
- 11 Hütt' an Hüttlein lehnt sich traut,
- 12 Glocken haben ihn nie erschüttert,
- 13 Wetterstrahl ihn nie umzittert,
- 14 Aber spät sein Morgen graut.

- 15 Höh' und Tiefe hat Lust und Leid.
- 16 Sag ihm ab, dem torigen Neid:
- 17 Andrer Gram birgt andre Wonne.

- 18 Dulde, gedulde dich fein!
- 19 Über ein Stündlein
- 20 Ist deine Kammer voll Sonne.

(Textopus: Über ein Stündlein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63508>)